

Argema Besanti, eine neue Saturnide aus Ostafrika.

Beschrieben von

Dr. H. Rebel.

(Eingelaufen am 4. Februar 1895.)

Argema Mimosae (B.) *affinis*, *differt colore alarum aquamarino*, *corpo venisque alarum anteriorum albis*, *ocello posteriorum minore*, *elliptico*, *oblique posito*. ♀. *Expansio* 89 mm.

Aus naher Verwandtschaft der *Argema Mimosae* B., etwas kleiner als letztere, durch andere Grundfarbe der Flügel, den fast rein weissen, ungezeichneten Hinterleib, die breit weiss bestäubten Rippen der Vorderflügel, die vollständige, nach innen weiss, nach aussen kirschbraun angelegte breite Querbinde der Vorderflügel, endlich durch das schmälere, schräger gestellte Auge der Hinterflügel specifisch verschieden.

Die Stirne und der Scheitel gelblichweiss, der Thorax in einer Mittelstrieme kirschbraun, die (unvollkommen erhaltenen) Schulterdecken scheinen breit weiss gesäumt zu sein. Die Brust und wollige Beschuppung der Beine weiss, letztere auf ihrer Aussenseite kirsroth. Der Hinterleib weiss, unterseits mehr gelblich, jedoch ohne Spur der braunen Lateralstriemen von *Mimosae*. Die Beschaffenheit der Fühler stimmt mit jener von *Mimosae* ♀ überein.

Die Grundfarbe aller Flügel ist ein schönes, helles, etwas leuchtendes Blaugrün (Aquamarin), welches nur auf den Hinterflügeln basalwärts durch weissliche Färbung verdrängt wird.

Die kirschbraune Zeichnung der Vorderflügel besteht aus einer ziemlich breiten, mit dem Discalauge durch einen Querfleck verbundenen Vorderrandstrieme und der breiten, vollständig geschlossenen Begrenzung der äusseren weissen Querbinde, welche in Zelle 1 b wurzelwärts zurücktritt, sonst aber dem Saume parallel zieht. Die Vorderflügelbasis ist in schmaler Ausdehnung weiss und nach aussen braun begrenzt, welche Begrenzung sich bis zum Beginne der Querbinde am Innenrande fortsetzt. Alle Rippen sind ziemlich breit weiss beschuppt und treten daher stark hervor. Das Discalauge ähnlich wie bei *Mimosae*, aber viel höher als breit, ohne die gelbe Aussenhälfte letzterer Art. Die Fransen des schwach gezackten Saumes kirschbraun. Vorderflügellänge 55 mm.

Auch die Hinterflügel stimmen in der Form und Zeichnungsanlage, namentlich auch in der Gestalt der 60 mm langen Schwänze mit *Mimosae* überein. Abgesehen von der ganz anderen Grundfarbe und der basalwärts stark auftretenden weissen Färbung ist hier jedoch das Discalauge viel schmäler als breit, also von *Mimosae* wesentlich verschieden, wo es in der Richtung der Schwanzspitze beträchtlich verbreitert erscheint. Durch die veränderte Form nimmt der Augenfleck hier eine Querstellung im Hinterflügel ein, während er bei *Mimosae* mit der Längsrichtung desselben correspondirt. Die Schwänze sind fast durchaus

kirschbraun bestäubt, nur das verbreiterte und abgeschrägte Ende derselben zeigt, am Innenrand weiter hinaufreichend, die grüne Grundfarbe. Oberhalb der Schwanzwurzel treten längs des Innenrandes die Spuren einer braunen Querlinie auf. Die Fransen kirschbraun, am Ende weisslich gefärbt.

Die Unterseite stimmt im Allgemeinen mit der Oberseite überein, ausgenommen dass hier die Querbinde der Vorderflügel fehlt und an ihrer Stelle nur einzelne braune Punkte auf den weissen Rippen auftreten. Ebenso finden sich auf den Rippen der Hinterflügel parallel dem Saume die Spuren einer braunen Submarginalbinde.

Ein sehr gut erhaltenes Exemplar (♀) wurde von Herrn Linienschiffslieutenant Ludwig R. v. Höhnel von seiner letzten Afrikareise dem Hofmuseum mit dem Bemerkung übergeben, dass die Art von Herrn Capitän Besant in Süd-Ukambani (nordöstlich vom Kilimandscharo) aufgefunden worden sei. Eine Abbildung dieser schönen, nach ihrem Entdecker benannten Art soll gelegentlich in den Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums erscheinen.

Ueber *Sesia Colpiformis* Stgr.

Von

Otto Bohatsch.

(Eingelaufen am 4. Februar 1895.)

Ich hatte voriges Jahr das Glück, zwei Paare einer für unsere Monarchie neuen Sesie in Mödling bei Wien zu fangen, und zwar in dem Zeitraume vom 22. Juli bis 6. August; ich führte auch meine Freunde Habich und May sen. am 30. Juli auf den Fundort, welche ebenfalls je ein Weibchen erbeuteten. Diese sechs Exemplare gehören zweifellos zur *Colpiformis* Stgr. (Stettiner ent. Zeit., 1856, S. 267), welche nach kleinasiatischen Stücken beschrieben wurde; leider hat sich der Autor verleiten lassen, selbe nachträglich (Hor. Soc. Ent. Rossicae, 1870, p. 94) mit der ähnlichen *Doleriformis* H.-S. aus Dalmatien zu vereinigen. Für Letztere gilt allein der Text in Herrich-Schäffer's Werk, II, p. 69, Zeile 20 bis 26, da die drei unter diesem Namen existirenden Abbildungen — Fig. 22, 38 und 49 — nicht zum Text passen: H.-S., 22 (♂) gehört wahrscheinlich zu *Stelidiformis* var. *Icteropus* H.-S., 56; H.-S., 38 (♂) gehört zu *Stelidiformis* Frr. und H.-S., 49 ist das ♀ von *Annellata* ab. *Oxybeliformis* H.-S., 36, ♂.

Sowohl das k. k. naturhistorische Hofmuseum als auch Dr. Staudinger stellten mir ihr Material zur Verfügung, wofür ich sehr zu Dank verpflichtet bin, da ich nun inclusive meiner Sammlungs-Exemplare über 20 Stücke beider Arten urtheilen kann.

Von *Colpiformis* Stgr. liegen mir ausser meinen zwei Wiener Paaren noch folgende Exemplare vor: ein kleines Pärchen vom Parnass (Griechenland), am 12. Juli 1865 von Dr. Krueper gefangen; zwei ♂ von Amasia, das erste mit dem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Argema Besanti, eine neue Saturnide aus Ostafrika 69-70](#)